

Klopferse

Ein vie^lgesungener Bastlosereim ist:

De Mönne was ne Nohne Gemeint ist Luther!
 De Vatter was ne Pape;
 Kann so ne wackre Fleitepuipe maken.
 Da kam de lange Hesse
 Mit in stumpfen Messe
 Snoit me Kättchen 'ne Stät af
 Stump vörm äse af, af, af.

Hierauf wird die Rinde heruntergedreht.
 Gelingt dies noch nicht, so geht es weiter:

"Loh mi duoch non bittchen sitten
 Süß kann ich nit nom Daßen (Tanzen) gohn"-
 "Fleitepuipe af, af, af. .."

Übersetzt: D. Mutter war eine Nonne, d. Vater war
 ein Pfaffe; (Kann oder komn=konnt?) so eine wackere
 Flötepfefe machen- Da kam die lange Hexe mit einem
 stumpfen Messer und schnitt dem Kätzchen den Sterz
 ab- stumpf vom -oberen Ende .

NB : ein enges Tal heißt hier auch "Aese" Mit Ge-
 säß ist also Äise wohl nicht zu übersetzen.

Aufgezeichnet von Oberlehrer Karl Moser
 Winter 1903/1909
 Fundort: Warstein Kr. Arnsberg (Westf.)
 Verein für bayr. Vokde und Mundarten=
 forschung.
 Einsendung 1985

Westf. Arch.

WESTFALEN
 OBERPFALZ